

DAV Panorama: Mit der Bahn in die Berge

Rundwanderung im Murnauer Moos

Von Michael Pröttel

Im Frühjahr, wenn viele Bergtouren noch keinen rechten Spaß machen, ist das Murnauer Moos eine ideale Möglichkeit, in der Übergangszeit die Wanderschuhe zu schnüren. Die Bahnreise ermöglicht eine abwechslungsreiche Moordurchquerung von West nach Ost, die in der netten Altstadt von Murnau endet. Das gesamte Murnauer Moos ist übrigens das flächenmäßig größte und qualitativ bedeutendste Alpenrandmoor in Mitteleuropa. Hier verbinden sich Streuwiesen, Nieder- und Übergangsmoore und Altwasser mit Hochmooren zu einem Landschaftsgebilde mit seltenen Pflanzen wie der Sibirischen Schwertlilie oder der Torf-Segge ... weshalb man im Naturschutzgebiet auf den ausgewiesenen Wegen bleiben muss.

Ein echtes gastronomisches Highlight der Tour ist der neben der Ramsach Kapelle gelegene Ähndl Biergarten mit einer großartigen Aussicht auf Moor und Berge und gute bayerische Küche. Und auch kulturell hat diese Bahntour einiges zu bieten: Am Ende der Tour liegt mit dem „Münter Haus“ ein besonderes Schmankerl der Kunstgeschichte auf dem Weg.

Hier lebten Gabriele Münter und Wassily Kandinsky in den Sommermonaten von 1909 bis 1914. Es entstanden Werke und Ideen, die als Kunst des „Blauen Reiter“ berühmt wurden. Im Münter-Haus selbst kann man unter anderem eine von Wassily Kandinsky bemalte Treppe bewundern.

Reine Gehzeit: Gesamt 3,5 Std.

Schwierigkeit: leicht.

Beste Jahreszeit: Spätes Frühjahr und Herbst.

Ausgangspunkt: Bahnhof Grafenaschau.

Endpunkt: Bahnhof Murnau.

Karte: UK L 3 „Pfaffenwinkel“ 1:50000, Bayerisches Landesvermessungsamt

Einkehr: Biergarten Ähndl, neben der Ramsach Kapelle, Donnerstag Ruhetag, sowie nach der Tour Griesbräu oder Karg in Murnau.

Anreise: Stündlich von München mit Umsteigen in Murnau in Richtung Oberammergau und an der Haltestelle Grafenaschau aussteigen.

Fahrzeit: 1:20 Std.

Rückreise Stündlich und direkt zurück nach München vom Bahnhof Murnau.

Wegverlauf: Man folgt der südlich der Gleise gelegenen Teerstraße nach Westen und gelangt zu einer Abzweigung. Hier wendet man sich nach links (Schild Moor Rundweg) und folgt einem breitem Fahrweg nach Süden Richtung Moor. Die Straße macht eine Kurve, hier geht man weiter geradeaus und tritt ganz in den Wald ein. Vor einem Holzhaus wendet sich der Weg nach rechts und wieder nach links und wird zu einem schmalen Fußweg. Kurz darauf befindet man sich im wunderschönen Hochmoor der sogenannten »Langen Filze«, über das ein schöner Bohlenweg in immer derselben Richtung zwischen Birken, Erika und Latschen nach Süden führt.

Wieder im Hochwald erreichen wir einen Fahrweg, dem man weiter nach Süden folgt. In einer Rechtskurve verlässt man den breiten Fahrweg indem man geradeaus geht und einem etwas schmälere Forstweg leicht absteigend aus dem Wald heraus folgt.

Nun steht man direkt vor dem weiten Murnauer Moos. Der Weg wendet sich nach links und folgt nun dem Wasser des Ramsach Bach, den er mittels einer Brücke überquert. Weiter den Bach begleitend geht es auf einem breiten und flachen Weg durch das Moor nach Norden in Richtung

Murnau. Am Rande des Moores trifft man mit dem Ähndl eine Einkehrmöglichkeit, die man sich nicht entgehen lassen darf.

Direkt hinter der benachbarten Kapelle beginnt nach der Stärkung der Fußweg Richtung Murnau, der leicht ansteigend über Wiesen nach Norden führt. Der Weg wendet sich nach rechts und führt durch die Kottmülleralle nach Murnau, wo man direkt am Gabriele Münter Haus vorbei kommt. Um in die Altstadt zu gelangen überquert man die Bahngleise und die Hauptstraße und folgt dem Burggraben und der Schlossergasse zum Untermarkt.

Wer direkt zum Bahnhof möchte wendet sich vor der Hauptstraße nach links und folgt der Beschilderung zum Bahnhof und somit zumeist Fußwegen die in etwa parallel der Gleise nach Norden führen. Zuletzt überquert man eine Fußgängerbrücke, wendet sich nach rechts und erreicht kurz danach den Bahnhof.